

Was der Herr minem son nacher Bremgarten [- Beat Jakob I. Zurlauben war Landschreiber der Freien Aemter -] befelchen wil, stadt dem Herr heim, alein sindt noch zwen Hauptlüt hie die auch wilens bis Zinstag zuo verreisen, so zimlich mir vertraut und guote gspanen waren. Als könnte des Herrn son durch min son gwarnet wärden, dass bis montag er Zum Herrn gen Zug und dan noch alhär oder Zinstag morgen früw hie sin möchte oder zuo Brunnen, zu Erwarten des Herrn avisen uff Art bis morn".

1) s. AH 59/135

Original, Siegel flachgedrückt. Glosse von Beat II. Zurlauben.  
AH 92, 431-432

## 180

1691 Juli [20./]10., Basel

A

SCHREIBEN DER BÜRGERSCHAFT DER STADT BASEL [AN DIE IN BADEN  
VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER XII - XIII  
AUSG. BS - UND ZUGEWANDTEN ORTE]<sup>1</sup>

EA VI 2, 411 m

"Wir haben unseren hochgeachtisten Herren in unserem letstabgangenen gehorsambsten Schreiben<sup>2</sup> den wahrhaftten Zuestandt der nunmehr zue endt lauffenden Reformation Unsers Standts [in Zusammenhang mit den Bürgerunruhen] überschriben, seindt auch in der sicheren Hoffnung gestanden den von weitem ersehenen glücklichen port diser mueseel. Schiffarth zue besteigen, so auch aussert allem Zweifel albereit beschehen wäre, wan nicht ein undt andere fridens Zersthörer sich gefunden hätten, die sich nit gescheüchet, dis dem Auffarth zue eilende Schifflin mit den fuessen gleichsamb land ab- undt den ungestümen wählen wider zue zue stossen, denen es auch durch sonderbare Göttliche Verhängnus leyder? dermassen geglückhet, das Jhr so wohl bey diser, als der lieben nachwelt gantz unverantwortlich understandenes Beginnen, zweifelsloos aus mangel besseren Berichts in so weit stath gefunden, das Unsere hochgeachtete Herren Veranlasset worden ein undt ander nachdenkliche Schreiben an Unsern Standt abgehen, undt Uns die vermeindtlich grosse gefahr unserer sachen vorstellen zue lassen. Wir gestehen gerne das uns solch unverhoffte, undt unverantwortliche procedur diser wenig übel gesindten (die sich zwar auf allerhandt weis zue beschönen, undt mit einem anhang ihres gleichen leüthen zue authentisieren suchen) häfftig endtrüstet; Haben uns aber wie billich,

umb unsere bishärige lob- undt Christlich gesinnte Actionen nicht zue verdunckhlen recolligiert, undt die Raach Gott, undt unserer lieben obrigkeit [Bürgermeister und Rat] bis zue seiner Zeith anheimbestelt; Jn gewisser Hoffnung es werden so wohl die Authores als auch der concepist dises mit Unwahrheit durchaus angefüllten Schreibens Jhren recht verdienten lohn empfangen: Wir hetten Unserer gehorsambsten Schuldigkeith nach gerne so gleich auf unser hochgeachteter Herren so freündt-Eydtgn. undt aus disem ungluckhseel. Anlass an uns iüngstes abgelassene schreiben geantwortet, wan es von unseren gn. Herren und oberen ehender were eingehändiget worden, dan wir dasselbe, obwohlen man es albereit vor 8 Tagen auf unseren Ehren Zünfften undt zwar in groser eyll abgelesen, auf vilfältig unser nachwerben erst gestern zur Handt bringen können, undt so schmerzlich uns der einhalt diseres vorgekommen, umb sovil mehr touchierte undt befrömbdete uns der endthalt des Jenigen, so an unsere gn. HH. undt Obere beede Rätth [Bürgermeister, Klein- und Grossrat] abgegangen, bey gesteriger grosser Raths Versammlung verlesen, undt uns auf einständiges unser anhalten zue gestellt worden, Als wir darin ersehen, das unsere hochgeachtete Herren berichtet worden, als hete eine alhiesige Ehren-Burgerschaft die so oft vorgeschlagene Mediation mit vollen freüwden angenomben, das es doch ein lautherer missverstandts dises orths ist, zuemahlen zwar nicht ohn, das man heüt 8 tag eine ansehenliche Deputation auf Verschiedene Ehren Zünfft geordnet, umb besagte Schreiben einer Ehrenburgerschaft vorzuelesen, undt Jhnen, weis nit was vor ding, undt grosse gfare vorzueemahlen, weilen man sich aber so zweifelhaft von seithen den HH. Deputierdten expliciert, undt sonderlich die Burger persuadiert, das solch praetendierte Mediation sich blos auf corroboration, undt confirmation des albereits geschlossenen erstreckhen, undt Sie dabey under anderem befragen thäte, ob sie es also annemmen, mit Jhrer lieben Oberkeit halten, oder des Vatterlands wohlfahrt wünschen wolten? Wan dan, wie billich undt recht, die Burger solches bewahrten, hat man sie als solche aufgezeichnet, die die Mediation formbklich angenommen aus hiebey kommender heütiger undt von allen E. Zünfften underschribner Erklärung aber können unsere hochgeachtete Herren ohn schwer den eigentlichen endtschluss alhiesiger E. Burgerschaft hierüber beliebig ersehen, welcher, aussert wenig den Malcontenten anhangenden oder sonst vor die gemeine Rhue übel gesinneten einhellig abgefasset worden. Versichern uns auch unsere hochgeachtete Herren werden solchem wahrhaftem Bericht glauben zue stellen, einer allhiesigen Ehrenburgerschaft mit dero hocher, undt Gott lob, nun zuemahlen unnöthiger Mediation verschonen, undt verhoffentlich auf dero bisher bezügte, undt gewonlich generose weiss sich vilmehr über die guete Harmonie dero Burgeren erfreüwen. Uns zweifflet zwar gantz nicht, das

ein- undt andere passionierdte dis Orths gleichsamb Himmel undt Erden zue bewegen, undt Jhrem Landts verderblichen gebrauch nach ein anders undt widerliches zue berichten, undt Jhr selbs eigenes in dem trueben suechendes interesse tröfflich zue bemändtlen wissen. Gott wird aber zue seiner Zeith sowohl das wahre als faltsche an den Tag bringen, wan im übrigen unsere gn. Herren Klein- undt grosse Räth endtgegen undt wider ein ander was zueschlichten, undt zue debatieren haben, kan ein Ehrenburgerschaft ein disorthliche und von Jhnen suchende Mediation, als ferne Sie namblichen unserem Souverainen Standt ohnpraeiudicier- undt ohnschädlich, wohl leiden, allein mit disem austruckhenlichen Vorbehalt, das sie die Burgerschaft hierin das geringste zue participieren nicht gesinnet, dan wir, wie aus beiligendem Burgerlichen endtschluss zue sehen, durch Gottes Sägen mit unserer lieben Oberkeit in gueter Verstandtnus, undt einung stehen, wie die Urhäbere des gemelten Schreibens (daran doch der mehrere Theil der HH. des grossen Raths kein part zue haben höchlich bezeügen, sonder nur von wenig übelgesinneten aufgesetzt, undt von einem erlassenen concipirt worden) selber gestehen muessen; Undt were zue wünschen, das dise HH. mehr Gottes undt unseren Standes, als ihr eigene Ehr gesuecht heten, oder noch suechen thäten, so köndten sie sich eines gleichen gluckhs bedienen, undt wurden sich nit understehen, dis fahls unsere hochgeachtete Herren undt G.L.E. zue bemuehen, ia sogar sie von deroselbst eigenen wichtigeren geschäfte abzuehalten, wir als der unschuldige Theil befehlen alles dem wahren lieben, undt allwüssenden Gott, der ein ieden zue seiner Zeit nach seinem verdienen belohnen wird, dessen allgwaltig gnadenschuz wir auch ... anbefehlen ...

Geben in ... den ... undt in Unserm Namen mit Unser iezmahligen Actuarii H. Hans Rudolff Lauterburgers [=Luterburg] Not. Caes. gewonlich Notariat Jnsigel verschlossen."

1) s. EA VI 2, 407 (Nr. 218). **Beat Kaspar** Zurlauben war an dieser Konferenz einer der Zuger Tagsatzungsgesandten, s. auch AH 74/76.

2) s. AH 30/186

Kopie - AH 92, 433-434

[n. 1722]<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN [VON ALT STADTSCHREIBER VON ZUG, HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN, AN ABBE BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

"Es ist mir bekant, wie dass der Hr. Bruder for mein wohlseyn sich Je-